



KATH. KINDERHAUS ST. THERESIA

Durach, Februar 2019

Ein Interview mit Kindergartenkindern im Kinderhaus St. Theresia

Der Pfarrbrief beschäftigt sich mit dem Thema Verwandlung. Spontan fiel mir der Schmetterling ein, der sich aus einem Geschöpf in ein völlig anders verwandelt. Doch was ist die momentane Erlebniswelt der Kindergartenkinder? Also wollte ich wissen, woran sie denken, wenn ich sie nach Verwandlung frage.

„Im Fasching verwandle ich mich in eine Prinzessin. Dann bin ich ganz vornehm und mein Kleid glitzert so schön.“ (Lia)

„Ich bin eine Fee. Die kann fliegen und zaubern und glitzern tut sie auch!“ (Anja)

„Ich verwandle mich in ein Einhorn. Einhörner können zaubern und haben ein Horn, das glitzert. Wenn ich zaubern kann, dann zaubere ich mir einen Hund. Mit dem gehe ich Gassi und streichle ihn ganz fest. Er hat ein weiches Fell.“ (Janina)

Lia sang das Lied vom Zauberer Schrappelschrut: *„Der Zauberer Schrappelschrut kann alles Mögliche zaubern, das könnte ich auch sein, oder ein Teufel, der ist böse und frech und hört nicht. Deswegen verkleidet man sich, dass man das auch mal sein kann.“* (Lia)

„Ich verwandle mich in Kleopatra. Die kann in der Natur rumtanzen und auch sonst, sie kann sich schminken und sich macht ziemlich viel. Sie hat eine Katzenkette, die ist mächtig.“ (Mia)

Ich wollte wissen, ob die Kinder schon einmal gehört haben, wie Herr Pfarrer Gomm in der Kirche von der Verwandlung von Brot und Wein spricht. Das kam manch einem bekannt vor und eines wollte wissen, ob Herr Pfarrer zaubern kann? Ja, im Fasching zeigte Herr Pfarrer Gomm uns ein paar Zaubertricks, aber das ist es ja nicht. Wir sprachen über die große Verwandlung, die durch Jesu Tod und Auferstehung an Ostern gefeiert wird. Er schenkt uns das Leben nach dem Tod bei ihm.

Weil für Kinder alles möglich ist, können sie einfach glauben. Da haben sie vielen Erwachsenen etwas voraus!

Ich erzählte den Kindern, dass Jesus bei einer Hochzeit Wasser in Wein verwandelt hat. „Wie hat er das gemacht?“, wollten sie natürlich wissen. Dahinter steckte kein fauler Zauber, Jesus hatte ein Wunder getan. Jesus konnte Wasser in Wein verwandeln, er konnte Kranke heilen, er konnte Schurken bekehren und ihre Herzen erweichen; er kann auch uns verwandeln! Wir können so werden, wie Gott uns haben möchte. Wir können mit ihm leben, ihn um Rat fragen, ihm unsere Sorgen erzählen, ihm unsere Fehlritte anvertrauen, unsere Freude mit ihm teilen und er wird immer bei uns sein. Wir können dann zwar nicht zaubern, aber in unserer Freude, mit ihm zu leben, strahlen wir von innen heraus. Das kommt dem Glitzern schon sehr nahe, das den Kindern so gut gefällt.